
Konzept der Kinderbetreuungseinrichtung „die Baffies“ 1 und 2

1	Einleitung	2
2	Rahmenbedingungen	2
2.1	Spezifische Bedingungen bei den Baffies 1	
2.1.1	Gruppengröße, Alter der Kinder und Betreuungszeiten	2
2.1.2	Raumangebot und Ausstattung	2
2.1.3	Pädagogisches Personal	3
2.2	Spezifische Bedingungen bei den Baffies 2	3
2.2.1	Gruppengröße, Alter der Kinder und Betreuungszeiten	3
2.2.2	Raumangebot und Ausstattung	4
2.2.3	Pädagogisches Personal	4
2.3	Allgemeingültige Rahmenbedingungen	4
2.3.1	Übergang in die Folgeeinrichtung	4
2.3.2	Gesamtleitung	4
2.3.3	Zusatzkräfte	5
2.2.4	Elternbeiträge	4
2.3.5	Beitragserstattung für Eltern mit geringem Einkommen	5
2.3.6	Schließzeiten	5
3	Pädagogische Inhalte	5
3.1	Pädagogische Grundsätze	5
3.2	Soziales Lernen	6
3.3	Ernährung, Bewegung, Gesundheit	7
3.4	Ergänzender Bildungsauftrag	7
3.5	Schutz des Kindes	8
3.6	Exemplarischer Tagesablauf	8
3.7	Gestaltung der Eingewöhnungszeit	9
4	Kooperationen und Zusammenarbeit	9
4.1	Zusammenarbeit mit den Eltern	9
4.2	Kommunikation und Kooperation im Team	10
4.3	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	11
5	Schluss	11

1 Einleitung

"Ein Kind kann nur dann frei seinen Körper und Geist schulen, wenn man ihm Platz und Zeit lässt." (Emmi Pikler)

Träger der Kinderkrippen "die Baffies" 1 und 2 ist der Verein für Bildung und berufliche Förderung von Mädchen und Frauen e.V.. Der Verein ist darüber hinaus 50%tiger Gesellschafter der BAFF-Frauen-Kooperation gGmbH (BAFF), in die ab 2007 alle Ausbildungs- und Beschäftigungsprojekte des Vereins übergeleitet wurden. Es gibt eine enge Kooperation zwischen dem Verein und BAFF.

BAFF hat das Ziel, insbesondere Frauen bei der Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung zu unterstützen und insbesondere Alleinerziehende, Migrantinnen und Frauen ohne verwertbare Qualifikationen auf dem Weg der Integration in den Arbeitsmarkt zu beraten und zu begleiten. Um Vereinbarkeit von Familie und Beruf erfolgreich gestalten zu können, ist eine Kinderbetreuungsangebot mit entsprechenden Rahmenbedingungen ein wichtiger Bestandteil.

Bei der Besetzung der Kinderbetreuungsplätze haben die Mütter Priorität, die bei BAFF eine arbeitsmarktpolitische Maßnahme zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt besuchen. Weitere freie Plätze stehen den Mitarbeiterinnen von BAFF zur Verfügung. Nicht in Anspruch genommene Plätze werden mit externen Kindern aus Darmstadt besetzt. Bei dem Aufnahmeverfahren finden Kriterien der sozialen Härte besondere Anwendung.

2. Rahmenbedingungen

2.1 Spezifischen Bedingungen bei den Baffies 1

Die Betreuungseinrichtung „die Baffies 1“ befindet sich in der Alsfelder Str. 9, 64289 Darmstadt, gemeinsam mit Schulungs-, Besprechungs- und Verwaltungsräumen der BAFF-Frauen-Kooperation gGmbH.

Die Räumlichkeiten der Baffies befinden sich im Bürgerparkviertel in Darmstadt. Das Bürgerparkviertel liegt im Randbezirk der Stadtmitte Darmstadts und ist von daher aus dem gesamten Stadtgebiet gut erreichbar. Die Haltestelle der Straßenbahnlinie 4 ist ca. 50 m entfernt.

2.1.1 Gruppengröße, Alter der Kinder und Betreuungszeiten

Bei den Baffies 1 werden max. 11 Kinder im Alter von 0,5 Jahre bis 3 Jahre in einer eingruppigen Einrichtung betreut. Vor dem Hintergrund, dass die Betreuungsplätze bei den Baffies hauptsächlich berufstätigen Eltern zur Verfügung gestellt werden, wird der Kinderbereich als Ganztageseinrichtung geführt und steht allen Kindern von 07:30 Uhr bis 16:00 Uhr zur Verfügung.

2.1.2 Raumangebot und Ausstattung

Den Baffies 1 stehen 3 Räume mit insgesamt ca. 56,5 qm zur Verfügung. Diese Räume werden als Hygiene-, Spiel-, Schlaf- und Ruheräume genutzt. Eine Hochebene von ca. 6 qm dient als Rückzugsmöglichkeit. In einem Raum ist eine Küche mit einer Essecke eingerichtet. Eine kindgerechte Toilette und zwei Waschbecken sind angrenzend erreichbar. In der ebenfalls angrenzenden Teeküche stehen ein Gefrierschrank und eine Spülmaschine zur Verfügung und es können Lebensmittel aufgewärmt werden. In dem über eine Treppe für Kinder selbstbegehbaren Wickeltisch befindet sich für jedes Kind eine Schublade zum Unterbringen persönlicher Kleidungsstücke usw. Hier können sowohl Kleidungsstücke und Windeln als auch kleine Spielsachen, die die Kinder mitbringen, aufbewahrt werden. Die Baffies befinden sich in den gleichen Räumen, wie die Schulungs- und Geschäftsräume von BAFF. Für Kleingruppenangebote können daher auch die Besprechungsräume von BAFF benutzt werden. Ebenfalls werden Büro- und Personalräume und –Toiletten gemeinsam genutzt.

Als Außenfläche stehen der nahe gelegene Bürgerpark und 2 gut erreichbare Spielplätze im Bürgerparkviertel zur Verfügung. Die zum Haus gehörende kleine Wiesenfläche wird ebenfalls für kurze Aufenthalte im Freien genutzt.

2.1.3 Pädagogisches Personal

Die Kinder bei den Baffies 1 werden von 4 pädagogischen Fachkräften und Aushilfskräften (Teilzeit und Vollzeit) pädagogisch betreut. Die Gesamtanzahl der Wochenstunden der Fachkräfte entspricht den Standards des Hess. Kinderförderungsgesetz (HESSKiföG).

2.2 Spezifischen Bedingungen bei den Baffies 2

Die Betreuungseinrichtung „die Baffies 2“ befindet sich in der Marburger Str. 14, 64289 Darmstadt. Die Räumlichkeiten befinden am Rande des Bürgerparkviertels in Darmstadt. Das Bürgerparkviertel liegt im Randbezirk der Stadtmitte Darmstadts und ist von daher aus dem gesamten Stadtgebiet gut erreichbar. Die Haltestelle der Straßenbahnlinie 4/5 und 7/8 sind ca. 350 m entfernt.

2.2.1 Gruppengröße, Alter der Kinder und Betreuungszeiten

Bei den Baffies 2 werden max. 22 Kinder im Alter von 0,5 Jahre bis 3 Jahre in einer zweigruppigen Einrichtung betreut. Vor dem Hintergrund, dass die Betreuungsplätze bei den Baffies

hauptsächlich berufstätigen Eltern zur Verfügung gestellt werden, wird der Kinderbereich als Ganztageseinrichtung geführt und ist von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Es gibt 11 Plätze für die Zeit von 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr und 11 Plätze für die Zeit von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Im Einzelfall können Abweichungen vereinbart werden.

2.2.2 Raumangebot und Ausstattung

Den Baffies 2 stehen 5 Räume mit insgesamt ca. 295 qm zur Verfügung. Diese Räume werden als Hygiene-, Spiel-, Schlaf-, Ruhe- und Büro-/besprechungsräume genutzt. Es stehen eine Aufwärmküche zur Verfügung und ein kindgerechter Sanitärbereich mit 2 Kindertoiletten und Waschbecken. In den beiden Gruppenräumen sind jeweils eine Essecke und unterschiedliche Funktionsbereiche eingerichtet. In jedem Gruppenraum und im Sanitärbereich befinden sich über eine Treppe für Kinder selbstbegehbaren Wickeltische und für jedes Kind eine Schublade zum Unterbringen persönlicher Kleidungsstücke usw. Hier können sowohl Kleidungsstücke als auch kleine Spielsachen, die die Kinder mitbringen, aufbewahrt werden. Der große Flur steht auch als Bewegungsfläche zur Verfügung.

Als Außenfläche stehen der nahe gelegene Bürgerpark und 2 gut erreichbare Spielplätze im Bürgerparkviertel zur Verfügung. Die zum Haus gehörende kleine Wiesenfläche wird ebenfalls für kurze Aufenthalte im Freien genutzt.

2.2.3 Pädagogisches Personal

Die Kinder bei den Baffies 2 werden von 8 pädagogischen Fachkräften und Aushilfskräften (Teilzeit und Vollzeit) pädagogisch betreut. Die Gesamtanzahl der Wochenstunden der Fachkräfte entspricht den Standards des Hess. Kinderförderungsgesetz (HESSKiföG).

2.3 Allgemeingültige Rahmenbedingungen

Über die jeweiligen spezifischen Rahmenbedingungen hinaus, gibt es Bedingungen und Gegebenheiten, die für beide Einrichtungen gleichermaßen zutreffen.

2.3.1 Übergang in Folgebetreuungseinrichtungen

Mit Vollendung des 3. Lebensjahres ist der Übergang in einen Kindergarten vorgesehen, da hier der gesetzliche Anspruch auf einen Kindergartenplatz greift. In Darmstadt gibt nur bedingt eine gute Übergangsregelung für Kinder die keinen wohnortnahen Kindergartenplatz erhalten oder die nicht in den Kindergarten ihrer Wahl einmünden können. Deshalb können die Kinder bei uns auch nach Vollendung des 3. Jahres bis zur Einmündung in den Kindergarten, spätestens jedoch zum nächsten Kindergartenjahr, verbleiben.

2.3.2 Gesamtleitung

Das gesamte Personal beider Einrichtungen ist der Geschäftsführerin des Vereins unterstellt, die von BAFF für die Leitungsarbeit der Baffies freigestellt wird. Sie verfügt über pädagogische Praxiserfahrungen als Erzieherin und hat sich danach als Dipl. Sozialpädagogin weiter qualifiziert.

2.3.3 Zusatzkräfte

Im Kinderbereich absolvieren regelmäßig Erzieher/innenpraktikant/innen oder Studentinnen der Sozialpädagogik ein Jahres-, Begleit- oder Blockpraktikum. Wir möchten pädagogisch Interessierten die Möglichkeit einräumen Praxiserfahrungen zu sammeln und eine Ausbildung oder Studium erfolgreich zu absolvieren.

2.3.4 Elternbeiträge

Die Elternbeiträge entsprechen den Beiträgen kommunaler Kinderbetreuungseinrichtungen und werden jeweils der kommunalen Regelungen bzw. Veränderungen entsprechend angepasst. Wir erheben einen ergänzenden monatlichen Pauschalbetrag für Essen und Getränke, für Pflege- und Hygienemittel (z.B. Windeln) und Investitionen/Anschaffungen, die nicht Bestandteil der 100%igen Finanzierung der Stadt Darmstadt sind. Sämtliche Zahlungen erfolgen über ein Einzugsermächtigungsverfahren.

2.3.5 Beitragserstattung für Eltern mit geringem Einkommen

Eltern mit geringen Einkommen haben die Möglichkeit einer Beitragserstattung über „Hilfen zur Erziehung“ durch das Jugendamt Darmstadt. Hierzu ist die Offenlegung des Familieneinkommens in der Verwaltung des Vereins erforderlich.

2.3.6 Schließzeiten

In der Regel findet in den Hess. Sommerferien eine Schließzeit von 2 - 3 Wochen und in den Weihnachtsferien von 1 Woche statt. Des Weiteren können einzelne Tage z.B. für pädagogische Arbeit und besondere Anlässe hinzukommen. Veränderungen der Betreuungszeiten und die betrieblichen Schließzeiten werden Mitte des Jahres für das Folgejahr festgelegt und mit den Eltern, ggf. über die Elternvertretung, abgestimmt. So können sich alle Eltern gut darauf einstellen.

3. Pädagogische Inhalte

3.1 Pädagogische Grundsätze

Die pädagogische Arbeit bei den Baffies richtet sich nach dem Beziehungs- und Situationsansatz und nach dem Ansatz der Kleinkindpädagogik von Emmi Pikler. Die Kinder werden entsprechend ihres Alters und Entwicklungsstandes in ihrer Persönlichkeit ernst genommen und dem entsprechend begleitet. Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrer Eigenverantwortlichkeit und Gemeinschaftsfähigkeit zu fördern.

In der pädagogischen Arbeit ist uns die ganzheitliche Erziehung und Bildung der Kinder besonders wichtig. Im Vordergrund steht die Förderung des Selbstwertgefühles, des Selbstvertrauens, der Selbstständigkeit und der Entscheidungsfähigkeit der Kinder. Aufgabe des pädagogischen Personals ist es, den Kindern zuzuhören, eine Atmosphäre des Vertrauens zu schaffen und sensibel auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Die Kinder werden als „Akteure“ ihres Lebens verstanden, wobei dem pädagogischen Personal eine unterstützende und fördernde Aufgabe zukommt. Durch Spiel- und vielfältige Materialangebote werden die Handlungskompetenzen der Kinder erweitert.

Es ist notwendig, die Aktionen und Spielangebote mit den Kindern gemeinsam zu planen und ihre Wünsche diesbezüglich ernst zu nehmen. Die Beteiligung der Kinder an der Gestaltung der Räume, der Spielbereiche und Spielmaterialien ist ein wichtiger Teil unserer pädagogischen Arbeit. Durch ein reichhaltiges Materialangebot und eine freie Zeiteinteilung können die Kinder ihre Kreativität und Phantasie entwickeln und ausleben. Das Schaffen von Freiräumen ermöglicht den Kindern ein ruhiges und konzentriertes Spielen und Beschäftigen.

Exkursionen zu Bahnhof, Baustellen, Museen usw. unterstützen das Lernen durch eigenes Erleben. Es ist wichtig, dem natürlichen Bewegungsdrang von Kindern durch Angebote innerhalb, aber auch außerhalb der Betreuungsräume nachzukommen. Spielplatzbesuche, aber auch Aktionen wie Rolltreppe fahren oder manchmal im Sommer baden gehen sind Bestandteile des Alltags.

Klare Absprachen und Regelungen und ein konsequentes Handeln sind Voraussetzung zur Umsetzung der gesamten pädagogischen Ziele. Ebenfalls ist es für uns unabdingbar, den Kindern emotionalen Schutz zu bieten und ihnen eine psychische und physische Gewaltfreiheit durch das pädagogische Personal zu gewährleisten. Freude, Zuneigung, Zärtlichkeit, aber auch Wut und Enttäuschung sind Gefühle, die bei uns Platz finden und die unterstützend begleitet werden. Gefühlsäußerungen der Kinder ernst zu nehmen, sind für uns ein wichtiger Schritt zur Persönlichkeitsbildung und wesentliche Aspekte eines kindgerechten Beteiligungsverfahrens.

3.2 Soziales Lernen

Neben der individuellen Förderung ist uns die Wahrnehmung der Gruppendynamik zur Förderung von Gruppenprozessen ebenso wichtig. Die bei Kindern vorhandene Rollenflexibilität wird von uns unterstützt, die Kinder dürfen unterschiedliche Rollen ausprobieren und sie werden angeregt vielfältige Erfahrungen zu sammeln. Die besondere Lebenslage von Mädchen und Jungen wird berücksichtigt, wobei der emanzipatorische Ansatz Anwendung findet. D.h. die Kinder werden bei uns unterstützt, die Geschlechterrollen wahrzunehmen und sich im täglichen Umgang damit gleichberechtigt auseinanderzusetzen.

Je nach Gruppenzusammensetzung können die Kinder Erfahrungen in einer altersgemischten oder aber auch altershomogenen Gruppe sammeln. Auch Erfahrungen im Umgang mit Geschwistern sind bei den Baffies möglich.

Bei den Baffies werden Kinder unterschiedlicher Nationalitäten bzw. Herkunft aufgenommen. Dies bietet die Möglichkeit, das Interesse und Verständnis für andere Kulturen zu entwickeln. Die

Vielfältigkeit der einzelnen, wie Hautfarbe, Nationalität, Glauben und Bräuche können wahrgenommen und hinterfragt werden und eigene Standpunkte können entwickelt werden. Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, schon mit den Kleinsten einen respektvollen Umgang zu üben, „anders sein“ zu akzeptieren und demokratische Standpunkte zu entwickeln und diese zu leben.

Die Betreuung der meisten Kinder erfolgt häufig nicht in deren unmittelbaren Lebensumwelt. Die sozialen Kontakte von Kindern untereinander beziehen sich daher in 1. Linie auf das Gruppengeschehen bei den Baffies. Eigenständige Besuche der Kinder untereinander sind bei dieser Altersgruppe eher noch nicht möglich. Um die Kinder dennoch in Ihrem eigenen Wohnumfeld kennenlernen zu können, werden Besuche untereinander angeregt. Diese können einzeln, mit der ganzen Gruppe mit und ohne Eltern stattfinden.

3.3 Ernährung, Bewegung und Gesundheit

Körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden sind wichtige Voraussetzungen für die Entwicklung und die Bildungsprozesse der Kinder. Ernährung, Bewegung und Gesundheit sind daher für uns Aspekte, auf die wir besonders achten.

Das gemeinsame Frühstück wird von uns organisiert und zubereitet. Obst, Gemüse oder Joghurt sind beliebte Angebote, auf Süßigkeiten wird weitestgehend verzichtet. In Notsituationen kann in Absprache zwischen den pädagogischen Fachkräften und Eltern auch ein Frühstück von zu Hause mitgebracht werden.

Da die Kinder den ganzen Tag in der Einrichtung verbringen, erhalten sie gemeinsam mittags ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Mittagessen. Der Verzehr von Fleisch wird aus Gründen einer gesunden Ernährung sehr reduziert. Auf das Essen von Schweinefleisch wird aus Rücksichtnahme auf eventuell der Gruppe zugehöriger Kinder muslimischen Glaubens ganz verzichtet. Als Getränke werden Wasser und/oder ungesüßter Tee angeboten.

Den Baffies steht bedauerlicherweise kein eigenes Außengelände zur Verfügung. Dennoch wird der Unterstützung des Bewegungsbedürfnisses der Kinder eine hohe Bedeutung beigemessen. Regelmäßig besuchen wir Spielplätze im nahen Umfeld und unternehmen Spaziergänge im nahe gelegenen Bürgerpark. Darüber hinaus werden Exkursionen in kleinen Gruppen angeboten. Bei schlechtem Wetter finden Bewegungsangebote in den Räumen statt, wie z.B. Ballspiele und „Bobby-Car-Fahrten“.

Die Angebote und der Tagesablauf der Baffies entsprechen den Bedürfnissen gesunder Kinder.

Kranke Kinder haben ein starkes Ruhebedürfnis und bleiben deswegen besser zu Hause.

3.4 Ergänzender Bildungsauftrag

Bei den Baffies werden auch Kinder aufgenommen, die mindestens ein Elternteil mit Migrationshintergrund haben und die daher vielleicht zu Hause nicht regelmäßig deutsch sprechen und

auch Kinder aus Familien, deren Platz aufgrund des niedrigen Familieneinkommen über Hilfe zur Erziehung finanziert wird. Auf diese Kinder gehen wir durch gezielte Sprach- und Spielförderung besonders ein. Die gezielte Sprachförderung erfolgt insbesondere über aktive Ansprache, Aufforderung zum Sprechen, spielerische Wiederholung des gelernten Wortschatzes, Laut- und Sprachspiele und Bilderbuchbetrachtungen. Pädagogisch wertvolle Spielmaterialien und eine große Auswahl an Bilderbüchern tragen darüber hinaus zu einer kognitiven Förderung der Kinder bei.

3.5 Schutz des Kindes

Die Kinder stehen bei den Baffies unter einem besonderen Schutz. Hierzu zählt neben dem Schutz der Persönlichkeit, der Schutz vor Kindwohlgefährdung, die Einhaltung entsprechender Qualitätsstandards und Standards für Sicherheit, Unfallschutz und Hygienebestimmungen und sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Daten und Bilder der Kinder werden bei den Baffies vertraulich behandelt und werden ohne Einwilligung der Eltern nicht ausgehängt oder an Dritte weitergegeben. Wichtige Informationen, wie beispielsweise Kenntnisse über ansteckende Krankheiten, werden an der Pinnwand im Flur anonymisiert veröffentlicht.

3.6 Exemplarischer Tagesablauf

Ein strukturierter Alltag hilft den Kindern sich zu orientieren und schafft Freiräume für individuelle Lernerfahrungen.

- 07:00 Uhr bzw. 07:30 Uhr – 08:30 Uhr: Bringzeit der Kinder
Während der Bringzeit werden die Kinder von uns individuell empfangen und erhalten ihren Bedürfnissen entsprechende Willkommens- und Spielangebote. Bei Bedarf führen wir gerne kurze Übergabegespräche mit den Eltern.
- 08:30 Uhr – 09:00 Uhr: gemeinsames Frühstück
Je nach Alter der Kinder wird das Frühstück von uns fertig zubereitet angeboten oder die Kinder beteiligen sich an der Zubereitung.
- 09:00 Uhr – 11:30 Uhr: Freies Spiel
Je nach Stimmung der Kinder werden ruhiger oder bewegungsintensivere Angebote in den Räumen oder im Umfeld außerhalb der Gruppenräume angeboten. Insbesondere mit den älteren Kindern werden je nach Situation gesonderte Angebote in Kleingruppen durchgeführt, die sie auf den Kindergartenalltag vorbereiten. Dies können kommunikative Spiele, bildnerisches Gestalten, musikalische Angebote oder sonstige kognitive Spielangebote sein.
- 11:30 Uhr – 12:15 Uhr: gemeinsames Mittagessen
Das Mittagessen wird bei uns ebenfalls in gemeinsamer Runde eingenommen, es werden

Tischgespräche angeregt und eine angenehme Esskultur gepflegt. Rituale, wie z.B. gemeinsames Tischdecken und regelmäßige Waschen der Hände sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

- 12:15 Uhr – 14:00 Uhr gemeinsamer Mittagsschlaf
Besonders bei den kleineren Kindern ist das Angebot eines Mittagsschlafes sehr wichtig. Zur Gewährung der nötigen Ruhe wird gleichzeitig auch mit den älteren Kindern eine Ruhephase eingehalten.
- 14:00 Uhr – 16:00 Uhr bzw. 17:00 Uhr Freies Spiel und Abholphase
Je nach Stimmung der Kinder werden ruhigere oder bewegungsintensivere Angebote in den Räumen durchgeführt. Während dieser Zeit bieten wir den Kindern ebenfalls noch einmal einen kleinen gemeinsamen Nachmittagssnack an. Ab 14:00 Uhr dürfen die Kinder bereits abgeholt werden. Da die Eltern der Kinder bei uns in der Regel alle berufstätig sind, sind deren jeweiligen individuellen Abholmöglichkeiten sehr unterschiedlich und werden berücksichtigt.

Selbstverständlich werden die Kinder bei uns regelmäßig gewickelt. Das Wickeln findet in der Regel mindestens einmal am Vormittag vor dem Mittagessen und einmal am Nachmittag so gegen 14 Uhr statt. Diese Zeiten werden allerdings nur als grobe Richtwerte angesehen, da die individuellen Wickelbedürfnisse der Kinder bei uns im Vordergrund stehen.

Um den individuellen Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand der Kinder entsprechen zu können, bitten wir um Verständnis, dass es immer wieder Abweichungen vom Tagesablauf geben kann.

3.6 Gestaltung der Eingewöhnungszeit

Neue Kinder und deren Eltern können bei „Schnupperbesuchen“ die Baffies kennen lernen. Die Aufnahme erfolgt nach einem Eingewöhnungsmodell, das einen sanften Übergang vom Elternhaus zur Kinderbetreuung beinhaltet. Da in der Regel die meisten Plätze nach der Sommerpause besetzt werden, bedeutet dies, dass die Kinder bis zur Vollzähligkeit der Gruppe nacheinander aufgenommen werden. Dieser Aufnahmeprozess ist individuell sehr unterschiedlich. Für die meisten Kinder ist der Besuch der Betreuungseinrichtung die erste längere Trennung vom Elternhaus und von der gewohnten Umgebung. Um diese Ablösung und Eingewöhnung zu erleichtern, soll allmählich eine vertrauensvolle Beziehung zu uns aufgebaut werden. Das fällt leichter, wenn eine vertraute Bezugsperson das Kind in den ersten Tagen im Tagesablauf begleitet. Letztendlich richtet sich die Dauer des Eingewöhnungsprozess nach dem Bedürfnis der Kinder und nach der Lebenssituation der Eltern. Der genaue Ablauf wird in einem gesonderten Informationsblatt dargestellt.

4 Kooperationen und Zusammenarbeit

4.1 Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeiterinnen der Baffies und den Erziehungsberechtigten wird angestrebt. Ein gutes persönliches Klima mit vertrauensvoller Atmosphäre und ein

reger, gegenseitiger Informationsaustausch zwischen den Eltern und uns sind Grundlage einer guten Zusammenarbeit. Wir bieten hierzu Einzelgespräche, Elternabende, Feste und sonstigen gemeinsamen Aktionen an. Die Eltern haben die Möglichkeit, sich jederzeit über den Stand der Kindergruppe, den Entwicklungsstand des eigenen Kindes und den Zielen der Arbeit zu informieren. Häufig können frühzeitig und zeitnahe über „Tür- und Angelgespräche“ bereits Informationen ausgetauscht und entstehende Konflikte gelöst werden.

Insbesondere vor dem Hintergrund der Berufstätigkeit unserer Eltern verstehen wir unsere Arbeit als einen familienergänzenden und -entlastenden pädagogischen Auftrag. Die Gestaltung des Tagesablaufes und der Umgang mit den Kindern während der Betreuungszeiten liegen daher ausschließlich in der Verantwortung des pädagogischen Personals. D.h. Eltern können keine Aufträge an das Personal erteilen, und die pädagogischen Kräfte können die Verantwortung für die Probleme des Alltags in der Einrichtung nicht an die Eltern übergeben.

Wir nutzen Beschwerden von Seiten der Eltern zur Qualitätsverbesserung. Durch Beschwerden von den Eltern bekommen wir wertvolle und aufrichtige Informationen über unsere Arbeit und erhalten zusätzlich konstruktive und verwertbare Kritik zur Reflexion der Arbeit bei den Baffies. Die Bedeutsamkeit einer Beschwerde wird von uns im Gesamtkontext der Situation beurteilt und alle Bemühungen der Problemlösung sind auf Akzeptanz und schnelle Abhilfe vor Ort gerichtet.

Für die bei BAFF beschäftigten Mütter oder MaßnahmeteilnehmerInnen, deren Kinder bei den Baffies betreut werden, erweitern sich die Möglichkeiten zum Informationsaustausch und zur Auseinandersetzung durch das zum Teil gemeinsame Erleben des Tagesablaufes und des alltäglichen Umganges miteinander. Hierdurch kommt dem pädagogischen Personal nicht automatisch ein Beratung- und Kontrollauftrag der Mütter zu.

4.2 Kommunikation und Kooperation im Team

Die Mitarbeiter/innen der Baffies arbeiten gemeinsam an der Entwicklung und Umsetzung von Zielen. Die Entwicklung der Teamarbeit, die persönlichen und fachlichen Kompetenzen der einzelnen Teammitglieder und deren kooperative Kompetenzen für die gemeinsamen Aufgaben werden gefördert. Bei uns wird Teamarbeit als ein komplexer Prozess verstanden, bei dem das Team an Entscheidungsprozessen beteiligt wird und die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen berücksichtigt werden.

Für eine gute Qualität der pädagogischen Arbeit sind uns die Beziehungen, die Selbstreflexion und der Kontakt und die Kommunikation der Teammitglieder untereinander wesentlich. Daher werden unsere Konzeption sowie die pädagogischen Standards und deren Umsetzung in gemeinsamen Dialogen und in gemeinsamer Reflektion erarbeitet und gesteuert. Sie sind damit wichtige Grundlage für die interne Qualitätsentwicklung und -sicherung, die an den Qualitätsstandards für Kinderbetreuungseinrichtungen der Stadt Darmstadt und des Hess. Bildungs- und Erziehungsplans ausgerichtet sind.

Die Mitarbeiterinnen der Baffies arbeiten darüber hinaus eng mit den Mitarbeiterinnen von BAFF zusammen. Jede Mitarbeiterin ist eigenverantwortlich für ihren Arbeitsbereich. Da es im Alltag vielfältige Schnittstellen gibt, ist eine enge Kooperation aller Mitarbeiterinnen notwendig.

4.3 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Für eine ein- und zweigruppige Kinderbetreuungseinrichtung sind Angebote im Bereich Erfahrungsaustausch, Fortbildung und ggf. Supervision besonders wichtig, um den MitarbeiterInnen ein breites Spektrum an Anregungen und Erfahrungen zur Verfügung stellen zu können. Aus dem gleichen Grund haben wir uns im April 2016 dem Dachverband selbstorganisierter Kinderbetreuungseinrichtungen in Darmstadt „Das Kind e. V.“ angeschlossen, der darüber hinaus noch die Interessen freier Träger gegenüber der Stadt Darmstadt vertritt.

Die pädagogische Arbeit mit Kindern beinhaltet immer auch eine aufmerksame Beobachtung und Bewertung der Entwicklung der Kinder. Nur so können Entwicklungsverzögerungen und Auffälligkeiten frühzeitig erkannt werden und es können Handlungsschritte gemeinsam mit den Eltern vereinbart werden. Durch die Früherkennung und ein frühes Handeln, erhalten die Kinder die Chance für einen erfolgreichen Bildungsweg. Diese Arbeit kann nur gut über eine konstruktive Zusammenarbeit mit Fachkräften anderer Institutionen (z.B. Frühberatung, Erziehungsberatung, Ärzte, Therapeuten, aber auch Selbsthilfegruppen) gelingen, an die die Eltern ggf. von uns auch verwiesen werden.

5 Schluss

Dieses Konzept entstand aus den langjährigen Erfahrungen der pädagogischen Arbeit in der Kinderkrippe die Baffies 1. Gleichwohl verstehen wir das Konzept nicht als fest geschrieben und für immer gültig, sondern vielmehr als eine Station in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess, der immer wieder einer Reflexion und Überarbeitung bedarf. Ziel des Prozesses ist es die pädagogische Arbeit immer wieder bedarfsorientiert an zeitliche und aktuelle Gegebenheiten und gesetzliche Veränderungen anzupassen.